



Theater Gurten 2018 Abefahre!

Als zehnte Inszenierung kommt diesen Sommer die Uraufführung «ABEFAHRE! – stressfrei in 5 Tagen» von Livia Anne Richard auf die Gurten-Bühne.

Die Komödie mit Tiefgang, wie das Stück im Prospekt beschrieben wird, setzt eine Handvoll Menschen, die sich vom Berufsalltag erholen sollen, der Natur aus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Anti-Stress-Seminars müssen von Lachyoga bis hin zu Rollenspielen so einiges über sich ergehen lassen. Die Reporterin des Wabern Spiegels durfte einer Theaterprobe beiwohnen.

Ein Mittwochnachmittag auf dem Gurten

Auf dem Gurten herrscht Normalbetrieb, Grosseltern mit Enkeln, Mütter mit Kinderwagen, Grüppchen von Migrantinnen mit Schweizer Betreuung und sogar indische Touristen bevölkern den Hausberg. Aber auf dem Gurten ist noch mehr los: Bei Theater Gurten wird geprobt!

Es ist sehr heiss und tüppig an diesem Junitag, im Hintergrund türmen sich die Wolken. Zwei Schauspielerinnen der Theatergruppe Gurten eilen von der Gurtenbahn ins Theaterareal und blicken besorgt zum Himmel: Ob das Wetter während der Probe halten wird? Sie stehen kurz vor der Theaterprobe, diese darf nicht ins Wasser fallen, es wird ein Durchlauf geprobt.

Neugierige Blicke ins Theatergelände: Da stehen ein Tipi, ein Schöpfli mit Scheiterbeige, eine Feuerschale und hinter der Holzbühne ragt ein riesiger Felsen erbaut aus Pappe und Holzgerüst empor, offensichtliche Kulisse – und das soll es auch sein. Die Kulisse steht auch symbolisch für Inhalte des Stücks, es geht um Scheinwelten, Scheinglück, Demaskierung und Titel, die Schall und Rauch sind.

Die Probe

Geprobt wird zuerst eine dramatische Szene, bei der einem Teilnehmer des Seminars seine «Maskierung» entrissen wird: Er ist nicht derjenige, als der er sich ausgegeben hat. Dabei findet ein Kampf zwischen Männern statt. Das muss mehrmals geprobt werden, es geht hart zu und her und beim Spiel darf auch keiner echt verletzt werden. Jeder Handgriff und jede Bewegung müssen vor dem Scheinkampf abgesprochen und im Detail geübt sein.

Danach die Eingangsszene. Ivo Sommer der Resilienzcoach (Oliver Stein) bereitet sich auf das Eintreffen der Seminarteilnehmenden vor und ist mit der Psychologin Rosmarie Eichmann (Marianne Tschirren), in eine Diskussion verwickelt. Spätestens als die Mitarbeitenden des Seminarzentrums Rosmarie beim Meditieren wiederholt stören, wird das Stück, trotz des ernsten Themas, richtig lustig.

Das Proben ist harte Arbeit! Szenen und Einsätze müssen noch und noch wiederholt werden, und das bei nicht geringer Ablenkung: Vorbeiziehende, schwatzende Spaziergänger bleiben stehen und werfen lange Blicke auf das Spielgelände, im Hintergrund schieppert die Treppe, welche auf den Gurtenturm führt, das Pfeiffen des Kinderbähnli rundet die Geräuschkulisse ab. Konzentriert schaut Livia Anne Richard zu und achtet besonders auf die gesprochenen Zwischentöne. Sind sie mit der inhaltlichen Aussage und dem psychischen Zustand der Person kongruent? Sie korrigiert und lässt nochmals sprechen und nochmals ...

Insgesamt zehn Schauspielerinnen und Schauspieler werden im Stück auftreten, darunter drei Profis und sieben Amateure.

Die Schauspieler

Wie sind die Amateurschauspielerinnen zum Ensemble gekommen?

Der Wabern Spiegel konnte mit zwei von ihnen sprechen:

Marianne Tschirren arbeitete als Logopädin. Als sie vor 38 Jahren ihren Traum vom



Die Schauspieler am Proben

Schauspiel verwirklichen wollte, war sie bereits zu alt für die Schauspielschule. Mittels Kursen und Workshops fand sie dennoch den Einstieg als Amateurschauspielerin. Via Peter Leu, der einige der von ihr besuchten Kurse leitete, konnte sie Kontakte zu Theaterprojekten knüpfen und bald auch grosse Rollen übernehmen. Das Schauspiel blieb für sie immer ein nebenberufliches Hobby. Kathrin Schnegg-Balmer spielte vor Jahren zusammen mit Ehemann und Tochter in einem Freilichtspiel in Ittigen. Regisseur war Franz Matter und Livia Anne Richard seine Regieassistentin. Als Livia das erste Spiel auf dem Gurten verwirklichen konnte, fragte sie unter anderem Schauspielernde aus diesem Ittigger Projekt für die Teilnahme an.

Die Regisseurin

«Abefahre!» ist Livia Anne Richards siebtes Theaterstück. Die Regisseurin beantwortet einige Fragen zu ihrer Arbeit:

Sie kennen die SchauspielerInnen seit vielen Jahren. Verteilen Sie die Rollen bereits beim Schreiben?

Dieses Mal war das Vorgehen so, dass ich zuerst die Spielerinnen und Spieler auswähle und ihnen die Rolle dann auf den Leib

geschrieben habe. Ich wollte «Prototypen» schaffen, in denen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer wiedererkennen. Das Schreiben ist mir so sehr leichtgefallen.

Wie sind Sie auf den Stoff gekommen?

Ich habe über die letzten Jahre festgestellt, dass der Stress, den wir alle haben, einen ganzen Industriezweig an Anti-Stress-Seminaren hervorgebracht hat. Es ist unglaublich, was man beim Googeln alles zum Thema «Entschleunigung» findet. Dieses Paradox unserer Zeit hat mich fasziniert: Wir verlernen zum Beispiel vor lauter Stress das Lachen – etwas, das jedes Baby im Alter von zwei Monaten einfach so kann – und gehen es dann ins Lach-Yoga wieder erlernen. Da läuft doch grundsätzlich etwas schief. Das hat mich interessiert. Es ist Stoff für eine Komödie, aber eben auch für tiefgängige und gesellschaftspolitische Exkurse. Im Stück kommen hinter den Arbeitstieren langsam aber sicher die Menschen hervor. Es ist also Komödie und Seelenentblätterung in einem.

Wie viele Stunden übt das Team?

Es sind ungefähr 50 Proben mit jeweils circa fünf Stunden. Am Schluss muss jedes kleinste Detail sitzen.

Letzte Frage: Wie läuft der Vorverkauf?

Er läuft sehr gut, es sind bereits 10 000 Tickets verkauft worden. Wie es scheint, haben wir mit der Anti-Stress-Geschichte ins Schwarze getroffen.

Oha, da muss man sich beeilen, um gute Plätze zu erhalten!

Vorfürhungen von Juni bis Ende August
 Vorverkauf online: www.theatergurten.ch

Kulinarisch entschleunigen

Auf dem Berner Hausberg hat der Küchenchef das Kulinarikangebot speziell auf das Theaterstück «ABEFAHRE! Stressfrei in 5 Tagen» ausgerichtet. Dies etwa in Form eines feinen Mehrgangme-



nus oder eines attraktiven Stehapéros. So haben Sie genügend Zeit, den kulinarischen Teil in vollen Zügen zu geniessen und danach – bereits komplett entschleunigt – zur Theateraufführung auf die Zuschauertribüne zu spazieren. Falls Sie «ABEFAHRE!» als Teamevent besuchen, bietet Ihnen das Freilichtspektakel auch hier ein tolles Rahmenprogramm. Infos und Vorführungen unter www.gurtenpark.ch/abefahre
Auf dem Areal unterwegs: Dora Messerli mit Drehorgel, 7er-Chörli (von 11 bis 13 Uhr) sowie Urs Fasel mit Zauberworkshop.

Text und Bilder Therese Jungen



Ganz konzentriert, die Regisseurin Anne Livia Richard



Kathrin, alias Valerie Amacher, bereitet ihre Teechrütli vor, die sie auf Heiteregupf angepflanzt hat.